

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Verantwortungsvolle Tierhaltung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Verantwortungsvolle Tierhaltung

von Klaus Grauner



© John Howarth/istock.com

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich Ihre Schützlinge und Schüler mit der durch die vom Menschen initiierte Domestikation angestoßenen Entwicklung von Wildtieren hin zu Haustieren. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit beschäftigen sie sich dabei mit der Geschichte, dem Hund, dem Haushuhn, dem Schwein, dem Hasenrind sowie dem Pferd. Sie werden mit grundlegenden Haltebedingungen von Haus- und Nutztieren vertraut gemacht und hinsichtlich eines verantwortlichen Umgangs mit Tieren im eigenen Heim sowie in der Landwirtschaft sensibilisiert. Der Nutzen von Tieren für den Menschen früher und heute stellt dabei ebenfalls einen wesentlichen Aspekt dar.

RAABE
LEARNING

Verantwortungsvolle Tierhaltung

von Klaus Brauner



© John Howard/DigitalVision

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit der durch die vom Menschen initiierte Domestikation angestoßenen Entwicklung von Wildtieren hin zu Haustieren. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit beschäftigen sie sich dabei mit der Hauskatze, dem Hund, dem Haushuhn, dem Schwein, dem Hausrind sowie dem Pferd. Sie werden mit grundlegenden Haltungsbedingungen von Haus- und Nutztieren vertraut gemacht und hinsichtlich eines verantwortlichen Umgangs mit Tieren im eigenen Heim sowie in der Landwirtschaft sensibilisiert. Der Nutzen von Tieren für den Menschen früher und heute stellt dabei ebenfalls einen wesentlichen Aspekt dar.

Verantwortungsvolle Tierhaltung

Klasse: 6/7

von Klaus Brauner

Methodisch-didaktische Hinweise	1
M 1: Was fällt dir zu diesen Tieren ein?	3
M 2: Haustiere, Nutztiere und Heimtiere	4
M 3a: Von den Vorfahren unserer Haustiere – Hausrind	6
M 3b: Von den Vorfahren unserer Haustiere – Pferd	8
M 3c: Von den Vorfahren unserer Haustiere – Schwein	10
M 3d: Von den Vorfahren unserer Haustiere – Hund	12
M 3e: Von den Vorfahren unserer Haustiere – Katze	14
M 3f: Von den Vorfahren unserer Haustiere – Haushuhn	16
M 4: Domestikation von Wildtieren zu Haustieren	18
M 5: Vom Wildtier zum Haustier – Einfluss des Menschen	19
M 6: Sind Kühe blöd? – Eine Rinderherde auf der Weide	20
M 7: Artgerechte Tierhaltung oder Massentierhaltung?	21

M 8: Tierhaltung bedeutet Übernahme von Verantwortung	22
M 9: Haustiere – Vom Sklaven zum treuen Partner	23
M 10: Rätsel zur artgerechten Tierhaltung	25
Lösungsvorschläge	

Kompetenzprofil:

Fachlicher Bezug	Morphologie, Verhaltensbiologie, Domestikation von Wildtieren, artgerechte Haltung von Haustieren, Massentierhaltung
Methodenkompetenz	Einzelarbeit, Partnerarbeit, arbeitsteilige Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, Textanalyse, interaktive Aufgaben
Basiskonzepte	System, Struktur und Funktion
Erkenntnismethoden	Beobachten, Beschreiben
Kommunikationskompetenz	Erklären, Argumentieren, Gegenüberstellen

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

AB Arbeitsblatt

GP Gruppenpuzzle

LÜ Lückentext

RÄ Rätsel

EK Exkursion

LA LearningApp

LZK Lernzielkontrolle

TX Text

FoVo Folienvorlage



Inhaltliche Stichpunkte	Material	Methode
Vorstellung von Tierfotos als stiller Impuls	M 1	FoVo
Wildtiere und Haustiere	M 2	AB, TX
Vorgang der Domestikation	M 3a-f	AB, TX, GP
Grundbedürfnisse von Haustieren	M 4	AB, LÜ
Beobachtung einer Rinderherde auf der Weide	M 5	AB, GP
Richtlinien zur artgerechten Tierhaltung	M 6	AB, EK
Verantwortungsübernahme bei der Tierhaltung	M 7	AB, TX
Gegenüberstellung: Haustiere früher und heute	M 8	AB
Wandel der Bedeutung des Haustiers im Laufe der Zeit	M 9	AB, TX
Rätsel als Lernzielkontrolle zur gesamten Einheit	M 10	RÄ, LZK, LA 

Verantwortungsvolle Tierhaltung

Methodisch-didaktische Hinweise

Wenn von Tierhaltung die Rede ist, geht es um Haustiere, die immer von einer Wildform abstammen, die der Mensch gezähmt hat und zu seinem Nutzen über Generationen hält. Je nach Verwendung lassen sich Haustiere den Heim-, Haus- oder Nutztieren zuordnen. Streng genommen gehören auch Labortiere und gezüchtete Pelztiere zu den Haustieren. Weiterhin ist nach H. Wilckens wichtig, dass sich die Tiere regelmäßig fortpflanzen und der künstlichen Züchtung unterworfen werden können.

Mit dem vorliegenden Unterrichtskonzept sollen Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, ein kleines Haustier artgerecht zu halten. Darüber hinaus sollen sie aber auch beurteilen können, ob größere Säugetiere und Geflügel, die noch zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts fast ausschließlich zur Versorgung der Familie auf dem Bauernhof zu Hause waren, in großen, landwirtschaftlichen Spezialbetrieben ihren natürlichen Bedürfnissen entsprechend gehalten werden.

Bei der Fülle der heutigen Haustiere muss der Unterricht einige Tierarten exemplarisch behandeln und die Lernenden damit befähigen, sich über die Haltung eines nicht alltäglichen Haustiers selbst zu informieren. Als eigentliche Haustiere befasst sich der Unterricht mit Katze und Hund, als Nutztiere mit Pferd, Rind, Schwein und dem Haushuhn. Informationen über Lebensweise und Körperbau der jeweiligen Wildform, den Vorgang der Zähmung und die auf die wilde Stammform zurückzuführenden Grundbedürfnisse des Haustiers gewinnen die Schülerinnen und Schüler in einem arbeitsteiligen Gruppenunterricht. Im Wechsel zwischen Partnerarbeit und Unterrichtsgespräch werden Beobachtungsaufträge ausgeführt, Informationstexte bearbeitet sowie Teilzusammenfassungen erstellt und Unterrichtsergebnisse formuliert. Eine Lernzielkontrolle in der eher spielerischen Form eines Rätsels kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen.

Ablauf

Zeigen Sie als Einstieg Abbildung 1 von **M 1** als stillen Impuls beispielsweise unter der Dokumentenkamera. Decken Sie dabei die übrigen Abbildungen ab. Warten Sie auf spontane Äußerungen der Schülerinnen und Schüler. Lassen Sie die Äußerungen auf einem Blatt unter der Überschrift „Hausrind“ stichwortartig notieren. Verfahren Sie ebenso nacheinander mit jeder einzelnen der übrigen Abbildungen. Zeigen Sie zum Schluss alle Abbildungen von **M 1** gleichzeitig. Warten Sie ab, bis der Begriff „Haustiere“ genannt wird. Lassen Sie Umschreiben, was die Bezeichnung bedeutet.

Teilen Sie dann **M 2** aus und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler dort ihre Definition von „Haustieren“ unter Aufgabe 1 notieren. Lassen Sie die Lernenden daraufhin die weiteren Aufgaben dieses Arbeitsblattes in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten. Im Anschluss erfolgt eine kurze Besprechung der Ergebnisse im Plenum.

Nun lassen Sie Arbeitsgruppen à ca. vier Lernende bilden. Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenthema (**M 3a–M 3f**) von mindestens einer Lerngruppe bearbeitet wird. Eine Gruppe, die ihr Thema abgeschlossen hat, kann innerhalb der verfügbaren Zeit ein weiteres Thema bereits in Angriff nehmen. Die Gruppen bearbeiten ihr Thema. Im Anschluss stellen sie die Ergebnisse vor der Klasse vor. Ein Mitglied jeder Gruppe kommt in einer Stammgruppe zusammen. Diese bearbeitet daraufhin gemeinsam die Arbeitsblätter **M 4** und **M 5**. Diese werden im Anschluss kurz im Plenum besprochen oder die Schülerinnen und Schüler kontrollieren sich anhand der ausgelegten Lösungen selbstständig.

Im Anschluss gehen die Lernenden wieder in ihre ursprünglichen Arbeitsgruppen zusammen und bearbeiten **M 6** für „ihr“ Tier.

Das Vorhaben, eine Rinderherde auf der Weide zu beobachten, ist eine wertvolle Bereicherung des Unterrichts, ein Arbeiten am originalen Objekt mit gezielten Beobachtungsaufträgen. Entscheiden Sie selbst, ob für diese Exkursion genügend Zeit besteht. Sollten Sie sich dafür entscheiden, achten Sie auf eine sorgfältige Vorbereitung:

1. Erkunden Sie, ob bei einer Exkursion im Umfeld Ihres Schulortes, im Rahmen eines Wandertags oder bei einem Schullandheimaufenthalt die Gelegenheit besteht, Rinder auf einer Weide zu beobachten.
2. Entscheiden Sie, ob eine ins Auge gefasste Herde dazu geeignet ist (Zusammensetzung der Herde, Anmarschwege, Umzäunung).
3. Nehmen Sie unbedingt Verbindung mit dem Eigentümer auf. Tragen Sie ihm Ihr Vorhaben vor und bitten Sie ihn, die Lerngruppe bei der Annäherung an die Herde zu begleiten.
4. Nehmen Sie für genauere Beobachtungen Ferngläser und Arbeitsunterlagen mit schriftlichen Aufträgen mit.
5. Lassen Sie die Arbeitsaufträge innerhalb einer festgesetzten Zeit von Partner- oder Arbeitsgruppen ausführen.

Ist alles vorbereitet, so kann die Exkursion beginnen. **M 7** dient dabei als Beobachtungsbogen, den sie allen Lernenden zum Befüllen aushändigen sollten.

M 8 und **M 9** widmen sich erweiternd der Verantwortungsübernahme bei der Tierhaltung sowie der historischen Entwicklung der Bedeutung von Haustieren von Arbeitstieren hin zu „Familienmitgliedern“.

Das Kreuzworträtsel **M 10** können Sie in Einzel- oder Partnerarbeit, beispielsweise auch im Wettbewerb, bearbeiten lassen. Alternativ steht das Rätsel auch als interaktive LearningApps-Übung zur Verfügung. Sollten Sie diese nach Ihren eigenen Vorstellungen abändern wollen, rufen Sie diesen Link auf: <https://learningapps.org/22738569>. Speichern Sie die App dann in Ihrem eigenen Account ab und führen Sie die gewünschten Änderungen durch. Bitte beachten Sie, dass sich dadurch der Link zum Teilen mit den Schülerinnen und Schülern ändert.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Verantwortungsvolle Tierhaltung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Verantwortungsvolle Tierhaltung

von Klaus Grauner



© John Haverdijgheten

In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich Ihre Schützlinge und Schüler mit der durch die vom Menschen initiierte Domestikation angestoßenen Entwicklung von Wildtieren hin zu Haustieren. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit beschäftigen sie sich dabei mit der Geschichte, dem Hund, dem Haushuhn, dem Schwein, dem Hasenrind sowie dem Pferd. Sie werden mit grundlegenden Haltebedingungen von Haus- und Nutztieren vertraut gemacht und hinsichtlich eines verantwortlichen Umgangs mit Tieren im eigenen Heim sowie in der Landwirtschaft sensibilisiert. Der Nutzen von Tieren für den Menschen früher und heute stellt dabei ebenfalls einen wesentlichen Aspekt dar.

RAABE
LEARNING